

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bruder! ... Ich danke Dir, daß Du mich in meine neue Pfarre eingesegnet und mir alles Heil vom Herrn gewünscht hast. Ich bedarf wirklich des Trostes und der Aufmunterung, denn ich bin noch nicht recht daheim, Land und Leute sind mir noch fremd; als ich den 3. August das erstemal auf die Kanzel stieg und die Leute eine Weile stillschweigend ansah, lachten mir etliche höhnisch ins Gesicht, aber der Herr stand mir mächtiglich bei; ich predigte von seinem Geist belebt alle in den Boden hinein, sie schauten einander an und ihr Lachen ward ins Weinen verwandelt. Ich habe 5000 Pfarrkinder, immensum auditorium in templo (eine große Hörschaft im Heiligtum) ... Tröste mich, ich bitte Dich, denn ich weine oft trostlos bei den Füßen des Herrn, ich möchte so gern an ihm allein hängen und nun muß ich bald dies, bald das besorgen und eine leibhafte Martha sein. — Jedoch ich will nicht verzagen, der Herr, dem ich täglich wie ein Kind vorweine, wird mir durchbrechen helfen, ich will hoffen und mich freuen auf Hoffnung hin. ... Fromme Seelen zeigen sich wohl schon etliche, aber es gibt auch Böcke. Doch bin ich bereit zu leiden und zu sterben. Hier ist mein Kalvarienberg, ich will mit Kreuz getauft werden, aber, o wie oft ist mir so bang vor dieser Taufe!! Du nennst mich einen Gesegneten des Herrn, aber der Segen und die vielen Gaben des Herrn drücken mich dermal schier in den Boden hinein ... Du mußt noch kommen und meine Herrlichkeit und meine Not untereinander liegen sehen — und mich darin — ... Ich grüße all die Deinigen zu tausendmal, bitte um Dein und ihr Gebet und bin eilend Dein Dich liebender Martin Boos.“

Bald aber lebt seine Seele wieder auf wie er zu Beginn eines Schreibens vom 31. August bekennt: „... Lieber Freund! In Eile nur ein Wort. Ich atme etwas leichter auf in meiner neuen Pfarrstelle. Die Leute essen und trinken jedes Wort hinweg... Gottlob! Bisher leben wir drei Brüder: Bach, Boos, Brunnner (er und seine beiden Kapläne) noch zufrieden, gesund und vergnügt mitsammen, auch die Gemeinde 4788 Menschen sind mit uns noch sehr wohl zufrieden. Mich nennen sie den etwas scharfen Petrus, den Bach den etwas sanften Johannes, den Brunner den donnernden Jakobus, folglich hat jeder sein